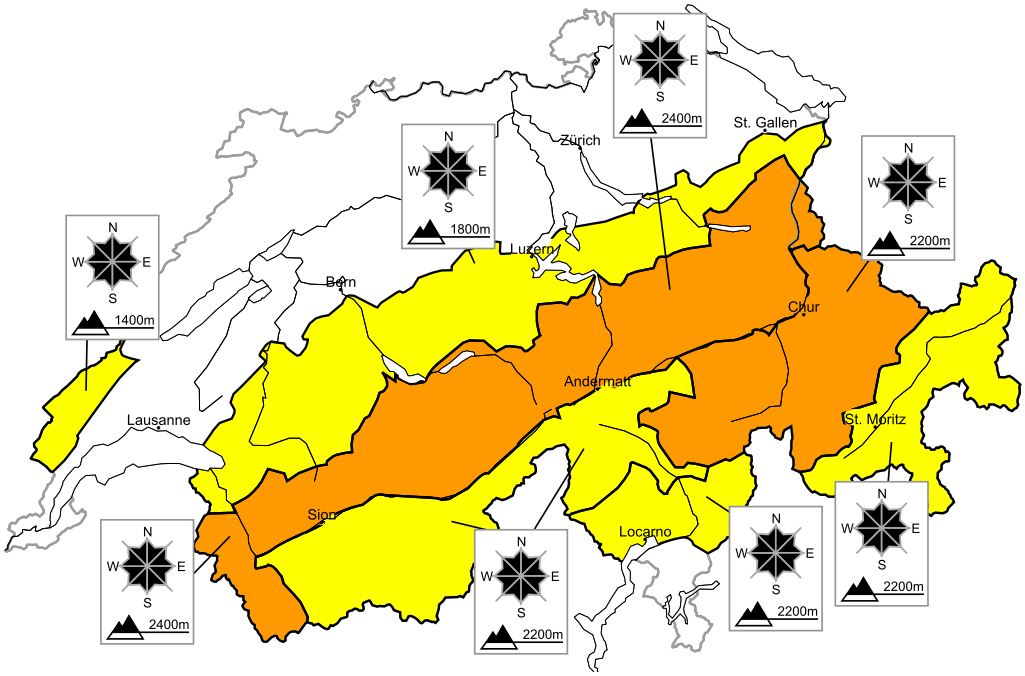
Lawinenbulletin für Donnerstag, 6. Januar 2022

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Triebschnee

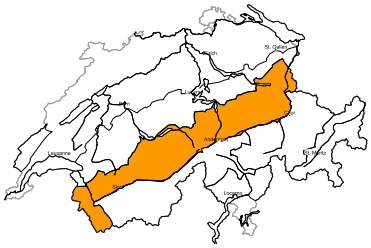
Ausgabe: 6.1.2022, 08:00 / Nächstes Update: 6.1.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.1.2022, 08:00

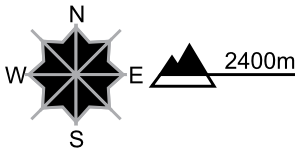


Gebiet A — Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



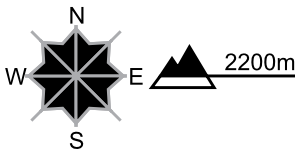
Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebschnee vom Mittwoch sind in der Höhe störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross.
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B — Erheblich, Stufe 3

Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Nordwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.
Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

Gefahrenstufen 1 gering | 2 mässig | 3 erheblich | 4 gross | 5 sehr gross

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

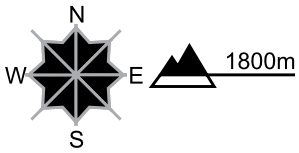
Lawinenbulletin für Donnerstag, 6. Januar 2022

6.1.2022, 07:38

Gebiet C — Mässig, Stufe 2

Neuschnee

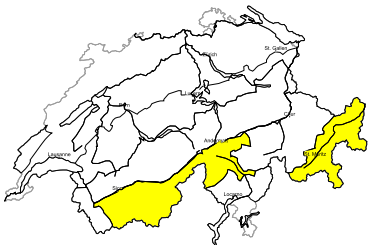
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

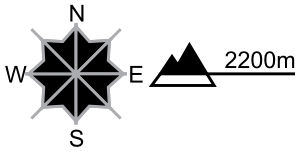
Neu- und Triebschnee vom Mittwoch sind teils störanfällig. Die frischen Triebschneeansammlungen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Gebiet D — Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



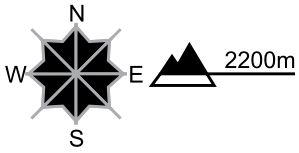
Gefahrenbeschrieb

Der Nordwind hat den Neuschnee verfrachtet. Die Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.
Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.
Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

Gebiet E — Mässig, Stufe 2

Triebschnee

Gefahrenstellen



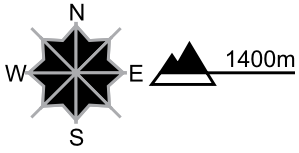
Gefahrenbeschrieb

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.
Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F — Mässig, Stufe 2

Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee.
Der Neuschnee liegt auf einer durchnässten Altschneedecke. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.1.2022, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebschnee der letzten beiden Tage liegen auf einer von Regen, Wind und Sonne geprägten, teils auch vereisten Altschneeoberfläche. Am Mittwoch waren die Triebschneeansammlungen teils leicht auslösbar.
Zudem können vor allem vom zentralen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden vereinzelt auch Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Dies in kantig aufgebauten, lockeren Schichten entweder direkt unter der Regenkruste von Ende Dezember oder tiefer in der Schneedecke.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 05.01.2022

Es war meist bewölkt mit Niederschlag. Im Norden kühlte es stark ab, so dass die Schneefallgrenze von 2000 m in tiefe Lagen sank. Im Tagesverlauf liessen die Niederschläge nach und vor allem im Jura und im Süden gab es sonnige Abschnitte.

Neuschnee
von Dienstag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 2000 m, im Jura oberhalb von rund 1400 m:
· Alpennordhang, nördliches und westlichstes Unterwallis, Graubünden, westlicher Jura: 15 bis 30 cm
· sonst verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur
am Mittag auf 2000 m zwischen -10 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind
· in der Nacht oft starker West- bis Südwestwind
· tagsüber am Alpenhauptkamm und im Süden teils starker, sonst schwacher bis mässiger Nordwind

Wetter Prognose bis Donnerstag, 06.01.2022

Im Norden ist es meist bewölkt und vor allem im Osten fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Am Nachmittag gibt es im Westen Aufhellungen. Im Wallis und im Süden ist es ganztags meist sonnig.

Neuschnee
am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden bis zu 5 cm

Temperatur
am Mittag auf 2000 m verbreitet bei -11 °C, im Süden bei -7 °C

Wind
Der Nord- bis Nordostwind weht
· in der Nacht in der Höhe mässig bis stark, am Alpenhauptkamm und südlich davon stark bis stürmisch
· tagsüber in der Höhe und im Süden mässig

Tendenz bis Samstag, 08.01.2022

Freitag
Nach teils klarer Nacht wird es aus Westen bewölkt. Im Osten ist es am Morgen, im Süden noch bis am Nachmittag recht sonnig. Am Nachmittag fallen im Westen und im Norden wenige Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Der West- bis Nordwestwind frischt im Tagesverlauf auf und bläst am Nachmittag mässig und in der Höhe stark.
Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

Samstag
In der Nacht fällt verbreitet etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Im Norden fallen voraussichtlich etwa 10 bis 15 cm, doch sind die Mengen noch unsicher. Tagsüber gibt es sonnige Abschnitte, am Nachmittag wieder etwas Schneefall. Im Süden ist es sonnig. Der West-bis Nordwestwind nimmt zu und bläst am Nachmittag in der Höhe stark bis stürmisch.
Die Lawinengefahr steigt im Westen und im Norden an. Im Süden und in Graubünden ändert sie nicht wesentlich.